

Unser Leitsatz 4

Der ÖTB will seine Mitglieder zu heimat-, volks- und staatsbewussten Menschen bilden.

Heimat- und Volksbewusstsein

Die in diesem Leitsatz angesprochene Bewusstseinsbildung hat etwas mit Besinnung und Selbstwertgefühl zu tun. Sich seiner Wurzeln bewusst zu sein, hilft dabei, zum Selbstverständnis seiner eigenen Persönlichkeit zu finden. Eine Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ bedarf einer Vorklärung der Fragen „Woher komme ich, wodurch bin ich geprägt?“. Die Heimat und ihre Menschen sind Einflüsse, durch die die Persönlichkeit eines Menschen entscheidend geformt wird. Beide zu kennen und sich ihrer Einflüsse bewusst zu sein, ist ein Beitrag dazu, sich selbst in seiner Eigenart, seine positiven und negativen Seiten besser zu verstehen.

Der ÖTB erhebt nicht den Anspruch, eine „große philosophische Schule“ zu sein. Heimat und Volk sind zwei wichtige Einflüsse auf unser soziales, physisches und psychisches Wohlbefinden. Wer einmal fern von seinen Ursprüngen gelebt hat, weiß wie beruhigend vertraut die Umgebung, Gewohnheiten, Speisen oder Sprache wirken kann, mit der man aufgewachsen ist. Die Formulierung in einem Leitsatz bedeutet, dass dieser Idee z.B. bei Wanderungen, dem Erkunden der Heimat und näheren Umgebung, Leben verliehen werden soll.

Zu staatsbewussten Menschen bilden

Der Österreichische Turnerbund betrachtet die ehrenamtlichen Tätigkeiten der vielen Vorturner, Übungsleiter, Helfer und Amtswalter als Beitrag für die Gemeinschaft. Dass Turnen, viele Sportarten und Gemeinschaftsleben in ÖTB-Vereinen angeboten werden können, ist der freiwilligen Arbeit vieler Mitglieder zu verdanken.

Das Staatsbewusstsein, das in diesem Leitsatz angesprochen wird, findet darin seinen Ausdruck, dass der ÖTB seinen Mitgliedern durch die Ehrenamtlichkeit vermitteln will, dass eine Gemeinschaft, auch eine staatliche Gemeinschaft, nur dann sinnvoll bestehen kann, wenn nicht nur Nehmen, sondern auch das Geben, z.B. durch eine freiwillige Leistung selbstverständlich ist.

In der Vorbildwirkung der Amtswalter- und Vorturnerschaft sieht der ÖTB einen Beitrag zur Heranbildung von Menschen vor allem der Jugend, zu staatsbewussten Menschen, die neben Rechten und Pflichten auch die Mitgestaltung des sozialen Lebens kennen.



Seine zentralen Inhalte und Aufgaben hat der ÖTB in den bereits erläuterten Leitsätzen 1 & 2 aufgezeigt. Darunter fallen die Pflege einer Vielzahl von Leibesübungen, vom Breitenturnen bis zur gesundheitlich vertretbaren Spitzenleistung, sowie die Förderung musischer Neigungen.



Alle weiteren Leitsätze, wie auch der vierte Leitsatz, beschreiben Gesichtspunkte, die neben den Übungsstunden und Wettkämpfen in das Gemeinschaftsleben im ÖTB einfließen sollen.



Autor: Daniel Pinka

Quelle: http://www.oetb.at/fileadmin/pdf/leitsatz_4.pdf